

Abschied von Franz REHM

Franz REHM war ein treuer und hilfreicher Teilnehmer unseres Arbeitskreises. Am Entschenkopf riß ihn am 28.3.1976 eine Lawine in den Tod.

Die wilde Schönheit des oberen Retterschwanger Tales hatte ihn ganz gefangen genommen, sie forderte zuletzt sein Leben. Er kannte im Umkreis der von ihm und seiner Familie an Wochenenden im Winterhalbjahr bewohnten Wankhütte jeden Fußbreit Boden. In den ragenden Dolomitwänden des einsamen Tal-schlusses wußte er Bescheid über jede Runse, jede Schutthalde, jeden Gamswechsel. Seit vielen Jahren Mitglied unseres Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises, betreute er das Retterschwanger Tal, behütete und beobachtete seltene Pflanzens-tand-orte, und so mancher interessante Gesteinsfund landete in der geologischen Sammlung des Zumsteinhauses.

Seine lebendigen, humorvollen, von ausgezeichneten Dias begleiteten Berichte über das von ihm o geliebte Tal fanden in den Abenden des Arbeitskreises begeisterte Aufnahme. Seine Vor-träge wurden auch in das Betreuungsprogramm der Volkshochschule für Altenheime übernommen.

Tatkräftig und selbstlos setzte er auch sein handwerk-liches Können ein, als es um den Wiederaufbau der Reisersammlung ging.

Sein plötzlicher Tod bedeutet einen schweren Verlust für den Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis, aber auch für alle Freunde der Allgäuer Bergwelt.

U. SCHOLZ